

Kurzportrait Weinberg, Gemeinde Hausen, Landkreis Kelheim

Die Einöde Weinberg, heute mit zwei Häusern ist vergleichsweise jung.

Weinberg wird 1808 bei der ersten Vermessung noch nicht im sogenannten Steuerdistrikt Thann benannt. Im Liquidationsprotokoll von 1828 bestand aber bereits die Siedlung Weinberg, die dem nahen Weiler Buch zugeordnet wurde. Spätere Änderungen nach der Uraufnahme wurden in roter Farbe in den Liquidationsplänen nachgetragen. Als dort eine Hofstelle zu Beginn des 19. Jahrhunderts gebaut wurde, benannte man sie nach dem gleichnamigen Flurnamen, der schon länger existierte.

Der Name Weinberg deutet darauf hin, dass hier einst ein Wingert gestanden hat. Die nach Süden gerichtete Hanglage spricht dafür. Eine Bestätigung für diese Vermutung findet sich 1737 in einer Beschreibung der Pfarrei zu den Gebühreneinnahmen all seiner zugeordneten Höfe. Als beständige Stift und Zinsen sind darunter die Widtum-Erträge (unterschiedliche Schreibweisen) genannt. Darin heißt es, dass ein Weinberg vorhanden ist, welcher jährlich einen Ertrag im Wert von ungefähr 2 Gulden ergab. Das wären heute umgerechnet etwa 100 €.

Das erwähnte Widtum, von widmen abstammend, ist hier dem Pfarrer gewidmet und diente zu seiner Versorgung. Der Weinbau wurde irgendwann eingestellt.